



Aktuelles

aus Ihrer WBV

Nr. II/2017

**Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?**

**Wir auch –
seit 300 Jahren.**



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder der WBV Rosenheim,

hier unsere neue Ausgabe „Aktuelles aus Ihrer WBV“.
In unregelmäßigen Abständen erhalten Sie u.a. die aktuellen Nachrichten aus der WBV Rosenheim, Informationen über aktuelle Entwicklungen und waldbauliche Informationen direkt auf Ihren Rechner.

Borkenkäfer: Keine Entspannung für 2017!

Hauptschwärmflug in vollem Gange, jetzt Bohrmehl suchen!

Der Hauptschwärmflug des Buchdruckers und des Kupferstechers hat mit der warmen Witterung der vergangenen 2 Wochen voll eingesetzt. Die maximalen Fangzahlen im WBV Gebiet waren in der KW 19 und 20 zu verzeichnen. In den Bereichen mit hohen Anflügen ist bereits Stehendbefall zu beobachten.

Die Buchdrucker und Kupferstecher nutzten - wie zu erwarten - die warmen Tage der vergangenen Wochen, um auszuschwärmen. Dieser Hauptschwärmflug des Buchdruckers gehört zu den intensivsten seit der Einrichtung des Borkenkäfermonitorings 2006. Ein Stehendbefall der Fichten ist bei diesen massiv auftretenden Anflugszahlen zu erwarten.

Bohrmehlsuche ist daher in den kommenden Tagen unerlässlich. Befallene Fichten müssen zeitnah gefunden, gekennzeichnet und unverzüglich aufgearbeitet werden. Nur so ist eine Ausweitung des Befalls auf benachbarte Fichten sowie der Wiederausflug zur Anlage einer Geschwisterbrut zu verhindern.

Auch beim Kupferstecher sind die Anflugszahlen deutlich gestiegen. Damit besteht auch hier das Risiko eines Stehendbefalls.

Zur Reduktion des Befallsrisikos ist es erforderlich, vorhandenes, bruttaugliches Material (frische Fichtenkronen, Resthölzer und Reisigmatten) unverzüglich aufzuarbeiten (Hacken, Mulchen, Abfahren). Frischer Stehendbefall durch den Kupferstecher ist bisher nur vereinzelt erkennbar. Daher ist es umso notwendiger, liegendes, bruttaugliches Material auf Kupferstecherbefall hin zu kontrollieren und bei Befall unverzüglich aufzuarbeiten.

**Sie finden
Nachhaltigkeit
modern?**

**Wir auch –
seit 300 Jahren.**

**FORSTWIRTSCHAFT
IN DEUTSCHLAND**
Vorausschauend aus Tradition

Handlungsempfehlungen: **Bohrmehlsuche – JETZT!**

- Kontrolle von Randbäumen an letztjährigen Käferlöchern und aufgerissenen Waldrändern auf frischen Stehendbefall;
- Bohrmehlsuche an trockenen, windarmen Tagen;
- Bohrmehl ist erkennbar hinter Rindenschuppen, auf Ästen, in Zwieseln und Astgabeln, im Moos am Stammfuß, auf Blättern der Pflanzen am Boden;
- Kontrolle von bruttauglichen Fichtenkronen und Resthölzern auf Fichtenborkenkäfer;
- Zeitnaher Einschlag und Abfuhr von mit Fichtenborkenkäfern befallenen Fichten;
- Kontrolle und Mulchen von Reisigmatten in Rückegassen bei Kupferstecherbefall;

Seit dem Frühjahr 2004 ist das Borkenkäfermonitoring der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) eingerichtet. Neben den etwa 300 Lockstofffallen sind auch sogenannte Bruthölzer an verschiedenen Standorten in Bayern im Einsatz. Die Fallen werden von den jeweiligen Revierförstern wöchentlich geleert und die Fangzahlen in eine Datenbank eingespeist. Zusätzlich geben die Kontrolleure eine regionale Einschätzung der Lage ab. Die Ergebnisse sind für jedermann einsehbar und können unter www.borkenkaefer.org in Form von Schwärmkurven und einer Karte abgerufen werden.

Aktuelle Informationen zum Schwärmflug unter:

<http://www.fovgis.bayern.de/borki> ⇨